

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	13
A. Bilder-Geschichten und ihr Rahmen in der Katathym- imaginativen Psychotherapie (Harald Ullmann)	19
1. Erste Geschichten auf dem Weg zu einer Methode	21
2. Metaphorische Lesarten der Psychotherapie mit dem Tagtraum	27
2.1 Metaphern-Vielfalt	27
2.2 Die poetische Potenz der Metapher	29
2.3 Vom Symbol zur Szene, die im Klischee erstarrt	30
2.4 Metaphorische Kommunikation im intermediären Spielraum	34
2.5 Dimensionen der Wirksamkeit in einer KiP	36
3. Meta-Metaphern als Bedeutungs-Rahmen	37
3.1 Konzeptuelle Metaphern im Kontext der Tagtraummethode	37
3.2 Vom heuristischen Wert leerer Konzepte	38
3.3 Die zwei Optiken der metaphorisch-narrativen Dimension	39
3.4 Metaphern und Geschichten als Elemente der Psychotherapie	40
4. Konstruktionen in der Geschichte und in Geschichten	43
4.1 Zugewandte und verborgene Seiten der Geschichte	43
4.2 Im geistigen Netz Sinn stiftender Fiktionen	44
4.3 Die Wahrheiten im Mythos	45
4.4 Fiktion als Lüge im Dienste einer anderen Wahrheit	47
4.5 Therapiemethoden im Spiegel ihrer handlungsleitenden Metaphern	50
4.6 Vom Zauber einmaliger Ereignisfolgen	51

5. Gedächtnisfunktionen und -organisationen	55
5.1 Der Kommunikationskreis und das Updating innerer Bilder	55
5.2 Regression und Primärprozess im Zustandswechsel-Modell	56
5.3 Die prozedurale und deklarative Repräsentation im Gedächtnis ..	57
6. Andere Geschichten vom Säugling und seinen Erzählungen	61
6.1 Bereiche des Selbstempfindens, die zugänglich bleiben	61
6.2 Transmodale Qualitäten und Vitalitätsaffekte	63
6.3 Von der Urheberschaft zur Repräsentation der eigenen Geschichte	65
6.4 Gespeicherter Beziehungserfahrungen in ihrer Regulationsfunktion	66
6.5 Affektabstimmung und gemeinsam geteilte Aufmerksamkeit	67
6.6 Der Erwerb der Sprache als Gewinn und Verlust	68
6.7 Vom Schema zum narrativen Fluss des Geschehens	69
6.8 Der auftauchende Moment als Basis für künftige Narrationen ..	70
7. Die Katathym-imaginative Psychotherapie als Rahmenhandlung ...	73
7.1 Die Gestaltung des therapeutischen Rahmens	73
7.2 Polaritäten in der Gestaltung einer KiP	75
7.3 Vom Nachgespräch zum Vorgespräch	78
7.4 Der Tagtraum als Bühne für inneres Agieren («acting inside») ...	79
7.5 Der Wechsel zwischen metaphorischem und narrativem Fokus ...	82
B. Die zwölf Fallgeschichten	85
1. Vom geduckten zum aufrechten Gang	87
(Elisabeth Affeldt)	
2. Volapük, Kasimir und Balthasar	113
(Monika Bürgi-Kraus)	
3. Innere Begleiter überwinden die Kränkung	125
(Andrea Friedrichs-Dachale)	
4. Innenarchitektur als imaginativer Prozess	139
(Susanne Gralfts-Sewing)	

5. Mit manchen Tieren braucht man viel Geduld	155
(Regine Grothaus-Neiss)	
6. Vom Zusammenspiel im Kammermusik-Ensemble	179
(Madlen Jacobshagen)	
7. Amputationsschmerzen und neues Leben	203
(Jeanette Jipping)	
8. Der Weg nach Hause	221
(Edda Klessmann)	
9. Gibt es das Land, wo die Zitronen blühen?	243
(Hannes Kuhn)	
10. Die Hexe und ihr Seelsorger	269
(Peter Legrum)	
11. Zwischen Reißbrett und Steckenpferd	289
(Harald Ullmann)	
12. Von Bäumen und Stürmen	313
(Thomas Vahl)	
C. Tabellarische Übersicht der Behandlungsdaten	339
D. Literatur	347
E. Die Autoren	357
F. Sachregister	360

Der Bildteil steht im Anschluss an S. 112